

6178 Euro für weltweite Hilfsprojekte gesammelt

Waldorfschüler mit vielfältigen Aktionen

WÜRZBURG (rtg) Seit 1994 organisieren Waldorfschulen in ganz Europa einmal jährlich einen Aktionstag, um Spenden für Kinder und Jugendliche in Not zu sammeln – über 1,5 Millionen Euro wurden seitdem durch die Initiative der Schülerinnen und Schüler zusammengetragen.

Auch die Würzburger Waldorfschüler haben sich wieder daran beteiligt. Die Klassen 9 bis 12 entfalten zahlreiche Aktivitäten, sogar die 1. Klasse war mit einem Projekt dabei. Schüler übernahmen Renovierungs- und Aufräumarbeiten, machten Putzaktionen, sie arbeiteten für einen Tag in Betrieben, verkauften Waffeln und Kuchen, organisierten ein Filmcafé und eine Dönerbude, und sie kochten in Kooperation mit dem Restaurant Ewig Leben in Randersacker ein Drei-Gänge-Menü im festlichen Rahmen, wodurch alleine 1500 EUR zusammen kamen.

Die Waldorf-Schülerinnen und

-Schüler entscheiden selbst, welche Hilfsprojekte sie unterstützen möchten. So wurden über die Hilfs- und Entwicklungsorganisation Oxfam Ziegen für eine Bauernfamilie in Äthiopien gekauft und 10000 Liter Wasser über die Kindernothilfe in einem von der Dürre am schlimmsten betroffenen Gebiet in Somalia bereitgestellt. Unterstützt wird auch die Würzburger KIWI-Initiative, die auf vielfältige Weise schwerstkranken Kindern auf der Würzburger Intensivstation hilft.

2900 Euro gehen an die Educare-Kindergärten in Kapstadt, die damit weitere dringend benötigte Erzieherinnen ausbilden können. In den Townships von Kapstadt gibt es derzeit etwa 50 Educare Centres, die täglich ihre Türen öffnen, um die Kinder von der Straße zu holen und ihnen einen geschützten Raum zu geben, jenseits von Drogen, Kriminalität und Gewalt.



Für den guten Zweck: Waldorfschüler bereiteten ein Drei-Gänge-Menü zu.

FOTO: WALDORFSCHULE